

Im Namen der Grafschaft Vaduz vorgebrachte Änderungsvorschläge zu verschiedenen Punkten eines vorgelegten Vertragsentwurfs zu einem neu abzuschliessenden Steuervertrag zwischen den Grafen (Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm) von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz.

Or. (A), GA S U67 – Pap. 1 Doppelblatt 41,5 / 32,5 cm – (unvollständiges?) Konzept.

Zur Datierung: Die im vorliegenden Konzept vorgebrachten Änderungswünsche müssen dem am 9. April 1688 zwischen den Grafen Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg geschlossenen Steuervertrag [Sig.: LLA RA 74/154 (unbeglaubigte Abschr.)] vorausgegangen sein und sich auf einen im Text genannten, im vergangenen Monat Oktober zugestellten Vertragsentwurf beziehen, sodass eine Datierung auf ca. November 1687 sinnvoll scheint.

[fol. 1r] l¹ Gehorsamb[liche] gegen erklärung.

l² Jhro hochgräf[lichen] excellenz¹ zu endt des letst verwichenen l³ monnath october her- vor gekommenes proiect etc., und l⁴ zwar ad

l⁵ primum punctum, jst die landtschafft des underthän[igen] erbüettens, l⁶ die vermög brüeffs de anno 1614² verwilligte stür l⁷ und schnitz³ zu reichen, weillen aber jhro hoch- graf[lichen] excellenz¹ l⁸ die darauf stehende capitalien nur nach und nach, l⁹ auch nur nach miglichkeit abzustossen sich gnedig l¹⁰ resolviern,⁴ und also die obligationes noch lange l¹¹ zeit oder villeicht gar nit ledig gemacht werden l¹² möchten, alß verlangt man von seiten der l¹³ landtschafft, daß solche ledigmachung gleich ietzt wü- l¹⁴ rckhlich be- scheche.

l¹⁵ Ad 2. et

l¹⁶ 3^{(i)um} [tertium] punctum, erbüetten sich die underthonen der l¹⁷ **Graffschafft Vaduz** ohne die **Herrschafft Schellen-** l¹⁸ **berg**, gn[ädiger] herrschafft zu underthenigen ehren l¹⁹ 3'000 gulden par gelts dergestalten zuerlegen, l²⁰ daß süe darmit von allen creditoren, beÿ welichen l²¹ die underthonen inß gesambt oder in particulari l²² vor g[nä]dig[er] herr- schafft verbürgt und verbunden, l²³ quitt, loß und ins kinfftig ohnangefochten l²⁴ sein sol- len. Und zu dem ende dan g[nä]dige herr- l²⁵ schafft gleich beÿ erlegung der summen gelts

[fol. 1v] l¹ denen verbürgierten jhre obligationes zu handten zu stellen l² sich gefallen las- sen müsse. Ad

l³ 4^{tum} [quartum], l⁴ willigen die underthonen dahin ein, daß, wan sich extra- l⁵ ordinari einquartierungen über kurtz oder lang auf l⁶ waß weiß für jhmer geschechen, mit oder ohne l⁷ vorgehente bewilligung des Röm[ischen] reichs und dessen l⁸ creüsen, von freindt oder feindten eraügnen solten, l⁹ die underthonen gleichwohlen ins kinfftig ewi- ger l¹⁰ zeit die soldaten, süe seÿen zu pferdt oder zue l¹¹ fueß, ins quartier zu nemmen

und zue logieren. l¹² Auch, so es die ordonanzen⁵ oder notwendigkeit l¹³ erfordern würde, mit haußmans cost unnd l¹⁴ langem fueter allein ohne wein gelt oder l¹⁵ anderes, waß nammen es haben möchte, zu über- l¹⁶ nemmen schuldig und verbunden sein. Hingegen aber, l¹⁷ waß über vorgemelte ein logierung, haußmans- l¹⁸ cost und lang fuetter sonsten darauf unnd l¹⁹ darüber gehen würdte, alß paga glatem fuetter l²⁰ oder anderen, allein solches alles g[nä]dige herrschafft, l²¹ eß betreffe gleich vill oder wenig, allein leiden l²² und ohne des underthonen schaden abtragen und l²³ bezahlen solle. So aber wider l²⁴ bessere zuversicht solches auß vorschützung der

[fol. 2r] l¹ uhnmglicheit oder umb anderer uhrsachen willen l² nit geschache, und die underthonen ins gesambt l³ oder in particularis durch der soldaten gewalt l⁴ deßwegen schaden leiden würdten, zuerhollung l⁵ solchen schadens süe, underthonen, mit assignierung⁶ l⁶ der steür assecuriert⁷ und also diese, weillen selbe l⁷ zu solchen beschwerdten nach außweiß vertrags l⁸ de anno 1614² verordnet, ledig gemacht unnd l⁹ nit mehr versetzt^a werden möchte, den

l¹⁰ 5^{ten} puncten, lasset man gleichmässig proiectierter l¹¹ massen dergestalten verbleiben, daß g[nä]dige herr- l¹² schafft solche reichs, craiß, collgial, cammerg[e]r[ic]hts l¹³ und anderer sowohl soldaten, werbungs, ein- l¹⁴ quartierungs und andere underhaltungs l¹⁵ beschwerten, wie süe nammen haben mögen, l¹⁶ eß mögs die steür außtragen oder nit, auf l¹⁷ sich zu nemmen und dahero die in deroselben l¹⁸ proiect enthaltene worth gegen der rech- l¹⁹ nung des jährlichen schnitzes³ oder steür gantz l²⁰ außzulassen. Warbei sich aber l²¹ die gesambte landtschafft und underthonen l²² auf disen proiectierten verglich anderer

[fol. 2v] l¹ gestalten nit verbündtlich eingelassen haben wollen, l² wan nit durch die höchst ansechen[liche] hierzu schon l³ verordnete kay[serliche] commission umb beserer, der l⁴ sachen sicher- und beständigkeit, früd unnd l⁵ ruehe willen zuvor über solches alles von der l⁶ Röm[isch] kayser[lichen] may[estät] auf beedertheÿlle l⁷ kösten die aller g[nä]digste approbation⁸ und l⁸ confirmation⁹ außgewürckht und dem vertrag l⁹ de anno 1614² würckhlich beÿgesetzt, also daß l¹⁰ man darmit beederseits verbindlich ge- l¹¹ macht werde.

^a gesetzt durch ob der Zeile nachgetragenes ver zu versetzt korr.

¹ Jakob Hannibal III. Graf von Hohenems: 1653-1730 – ² Urk. v. 22. April 1614. Zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems geschlossener Steuer-Vergleich. Die diesbezüglichen Originale: LLA U20 (für die Grafschaft Vaduz) und PfA Be U32 (für die Herrschaft Schellenberg) – ³ «schnitz»: Steuer, die auf die Haushaltung oder das Vermögen gelegt wird, auf die Bürger verlegte (Landes-, Gemeinde-) Steuer, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1354; 1410 und Bd. II, Sp. 267 – ⁴ resolvieren: beschliessen – ⁵ Ordonnanz: Befehl, Anordnung – ⁶ assignieren: (Geld) anweisen – ⁷ assekurieren: versichern – ⁸ Approbation: Billigung, Genehmigung – ⁹ Konfirmation: Bestätigung.

e-archiv.li